



Kommunale Planung und Errichtung von Spiel – und Bewegungsarealen

AK Spielen in der Stadt
Dr. Regine von der Haar

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda

Ziel kommunaler Grün-Planung

Die beispielbare Stadt

- gutes Wegenetz
- Verbindung durch attraktive Grünverbindungen
- Vielfalt im Angebot
- qualitativ und quantitativ gute Flächen

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Grundsätze der Planung

Gutes Wegenetz:

⇒ Spielflächen müssen in entsprechender Entfernung liegen und sinnvoll miteinander vernetzt sein

⇒ Thema: **Erreichbarkeit**

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Grundsätze der Planung

Die Erreichbarkeit ist abhängig von

- dem Alter der Nutzer
- den kulturellen Vorgaben
- der Topographie
- der Lage zur Wohnung

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Grundsätze der Planung

⇒ Die Planung orientiert sich an Nutzergruppen

- Kleinkinder
- + Betreuungspersonen
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene
- + Ältere Menschen

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Grundsätze der Planung

Eine qualitativ gute Planung kann nur übergreifend vorgenommen werden.

⇒ Thema: Planerische Vorgaben

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Planungsgrundlagen

Um welche Freiflächenkategorien geht es vorwiegend?

- Spielplätze
- Schulhöfe
- Kindertagesstätten
- Bolzplätze
- Spielgeräte

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Planungsgrundlagen

Wie macht man Spielflächen erfolgreich
rechtlich verbindlich?

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Rechtliche Vorgaben

**Rechtliche Vorgaben sind zu finden im Baurecht
und im Immissionsschutzrecht**

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Planungsrechtliche Vorgaben

§1 BauGB: Aufgabe, Begriff und Grundsätze der Bauleitplanung

- geordnete städtebauliche Entwicklung
- sozialgerechte Bodennutzung
- menschenwürdige Umwelt
- soziale und kulturelle Bedürfnisse der Bevölkerung
- gerechte Abwägung der öffentlichen und privaten Belange

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Planungsrechtliche Vorgaben – der erste Pferdefuß

Die Planungshoheit liegt bei den Kommunen.

- ➔ • Grünflächen gelten noch immer als unrentabel
- Grünflächenverwaltungen wurden vielerorts zerschlagen und sind somit schwach.
- Kommunen bestimmen die Gewichtung von Belangen.

➔ **Bauland ist Geld!**

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Planungsrechtliche Vorgaben – der zweite Pferdefuß

Es gibt keine rechtlich verbindlichen Vorgaben
zu Bedarf und Mindestgrößen von
Spielflächen.

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Bedarfszahlen und Mindestgrößen

- Mustererlass der ARGE-Bau von 1987 – von den damaligen Bauministerien vehement bekämpft

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Bedarfszahlen und Mindestgrößen

- DIN 18034 „Spielplätze für Wohnanlagen“ November 1971

Altersgruppen				
	Kleinkinder bis 6 Jahre	Kinder 6 bis 12 Jahre	Jugendliche 12 bis 18 Jahre	Erwachsene und Familien
Flächenbedarf Bruttofläche m² je Einwohner	0,75	0,75	0,75	1,5
Bruttofläche m²	40 bis 150	450 bis 800	≤ 600	≤ 1500
Lage	In Sicht – und Rufweite der Wohnungen; gut einzusehen	Innerhalb oder in unmittelbarer Nähe der Wohnbebauung; gut einzusehen	Am Rande der Wohnbebauung	Innerhalb oder in unmittelbarer Nähe der Wohnbebauung
Zumutbare Entfernung von der Wohnung m	100	400	1000	1000
Radius	75	300	750	750
Zugang	Nicht direkt auf Fahrstraßen		Möglichst ohne Überschreiten stark befahrener Straßen	

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Bedarfszahlen und Mindestgrößen

DIN 18034 Spielplätze und Freiräume zum Spielen , Februar 2012

- Spielfläche bis 6 Jahre: mind. 500 m²
- Spielfläche zwischen 6 und 12 Jahren: mind. 5000m²
- Spielfläche über 12 Jahre: mind. 10.000 m²

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Freiflächenkategorien

Spielplätze

⇒ Planerische Probleme:

- Lage im Raum
- Immission
- Genehmigungspflicht

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Lärm

- Generell gilt Kinderlärm nicht mehr als Lärm im Sinne des Immissionschutzgesetzes , doch so einfach ist das nicht.

Bewegungsplan 28. + 29.April 2015 in Fulda



Freiflächenkategorien

Schulhöfe

⇒ Problemfeld: die nachschulische Nutzung

Größenvorgaben finden sich in den
Schulbaurichtlinien der Länder

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Freiflächenkategorien

Kindertageseinrichtungen

⇒ Problemfeld: Die komplizierten
Rechtsgrundlagen...

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Freiflächenkategorien

Bolzplätze

DAS Problem: keiner will sie haben.

Ansonsten:

- Die Definition
- Der Lärm

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Freiflächenkategorien

Und dann gibt es noch einzelne Spielgeräte in
Parkanlagen oder Fußgängerzonen...

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda



Ausblick

Ich habe Ihnen versucht deutlich zu machen, was auf kommunaler Ebene möglich ist, um Spielflächen langfristig rechtlich zu sichern. Doch die Tendenz sieht leider derzeit anders aus...

Bewegungsplan 28. + 29. April 2015 in Fulda

